

Presseinformation

Wiesbaden, den 24. Juni 2013

Nr. 276

**Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn
dankt der Enquetekommission Migration und Integration
für ihren Bericht**

**Breite Unterstützung für
Hessische Integrationspolitik**

„Der Abschlussbericht der Enquete-Kommission Migration und Integration zeigt, dass die Konzeption des Integrationsministers im Grundsatz breit getragen wird, dass die Integrationspolitik der hessischen Landesregierung, über alle Parteigrenzen hinweg, den gesellschaftlichen Konsens hat, den sie auch braucht“, erklärte der Minister der Justiz, für Integration und Europa und stellvertretende Ministerpräsident **Jörg-Uwe Hahn**.

Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn hob hervor, es herrsche Einigkeit darüber, dass die Beherrschung der deutschen Sprache die Schlüsselqualifikation darstelle, um Mitbürger mit Migrationshintergrund erfolgreich in die Schule, in die Ausbildung und ins Berufsleben zu integrieren. Kinder aus benachteiligten oder bildungsfernen Milieus sollen möglichst früh den Kindergarten besuchen, um Sprachkompetenz aufzubauen. Die Landesregierung habe mit

großer Kraftanstrengung das Angebot von U-3-Betreuungsplätzen für ca. acht Prozent der Unter-Dreijährigen Im Jahre 2005 auf mittlerweile 35 Prozent zum 1. August hochgefahren. „Wir müssen die Ganztagsangebote ausbauen. Wir brauchen mehr Lehrer mit Migrationshintergrund. Die Mitarbeit der Eltern ist unverzichtbar.“